

40 Millionen Franken für die Erneuerung

Das kürzlich veröffentlichte Projekt «Bruggeschlag» soll das Alterszentrum Breiten in Oberägeri aufwerten.

Tijana Nikolic

Die Bürgergemeinde Oberägeri hat die Mathis & Meier Architekten AG Oberägeri beauftragt, eine Studie zur Entwicklung des Pflege- und Alterszentrums Breiten zu erarbeiten. Diese Machbarkeitsstudie wurde gemacht und ist unter dem Projektnamen «Bruggeschlag» ersichtlich. Der Stein für ein konkretes Lösungskonzept kam bereits vor zwei Jahren ins Rollen. An der damaligen Oberägerer Bürgergemeindeversammlung wurde die zukünftige Strategie für das Zentrum Breiten präsentiert.

Gründe dafür seien die Überkapazität an vergleichbaren Pflegeplätzen im Kanton Zug, verkehrstechnische Aspekte sowie die Infrastruktur, die den Anforderungen als modernes Pflegeheim auf Dauer nicht genüge. Das Zentrum Breiten sei in den 1980er-Jahren ursprünglich als Alters- und nicht als Pflegeheim konzipiert worden. Nun seien Anpassungen nötig.

Viele Bewohner hätten ausserdem den Wunsch geäussert, ihre Wohnungen und Studios direkt am Altersheim angeschlossen zu haben, sodass selbstständiges Wohnen und individuelle Pflege an einem Ort verbunden werden könne. Das Zentrum gehört der Bürgergemeinde Oberägeri und besteht aus einem Senioren- und Pflegeheim mit 47 Betten sowie 15 Seniorenwohnungen.

Eigene Duschen und neue Balkone

In der Machbarkeitsstudie werden unter anderem verschiedene Module für das Alters- und Pflegezentrum Breiten 6 präsentiert, die beispielsweise neben Raumerweiterungen für Personalmöglichkeiten, als Stationszimmer oder als Ergänzungsräume für die Pflege, auch den Ausbau bestehender Zimmer vorsehen. Das Kernthema bildet dabei der Ausbau der Badezimmer, die mit eigenen Duschen ausgestattet werden sollen.

Als zusätzliche Zimmeraufwertung werde in einem Modul optional die Aufwertung der Balkone vorgesehen. Auch sie sollen behindertengerecht und



Das Pflege- und Alterszentrums Breiten (unteres Bild) genügt den Anforderungen als Pflegeheim nicht mehr. Die Visualisierung zeigt, wie es künftig aussehen könnte. Visualisierung: PD/Mathis & Meier Architekten AG, Bild: Jan Pegoraro (Oberägeri, 5. August 2021)

von der Grösse her dem heutigen Standard entsprechend gestaltet werden. Die Studie sieht deshalb eine Entfernung der alten Balkone und eine Korrektur der Fensterfronten zu Gunsten der Zimmer vor. Unabhängig von der Fensterfrontkorrektur sind neue Balkone geplant, welche in einem einheitlichen Raster an der Südfassade des Zentrums gebaut werden sollen.

Weiter ist in einem der Module die Anpassung des Gastrogeschosses angedacht. Dadurch soll einerseits mehr Platz für das Restaurant und ander-

seits ein separater Raum für das betreute Essen geschaffen werden. Mit der neuen Zuteilung könnten 64 feste Plätze angeboten werden, welche im hinteren Bereich durch sechs Plätze ergänzt werden würden. Das betreute Essen würde zusätzlichen Platz für zehn bis zwölf Personen bieten.

Neuer Erschliessungstrakt mit Bistro

Das Herzstück der Studie soll allerdings ein neuer Erschliessungstrakt bilden. Dieser soll östlich an das Alters- und Pfl-

gezentrum im Breiten 6 angeschlossen sein und als Bindeglied zwischen dem bestehenden Gebäude und den möglichen neuen Seniorenwohnungen fungieren, laut der Studie. Dieser Teil sei als neuer Dreh- und Angelpunkt des Zentrums angedacht. Das Erschliessungsgebäude beinhalte neben der vertikalen Erschliessung auch die horizontale Verbindung der Gebäude sowie den Ausgangspunkt für einen möglichen direkten Seezugang oder eine Strassenüberquerung. Im Hauptgeschoss des

Erschliessungstraktes soll das Bistro Breiten integriert werden. Es soll zentral liegen und für die Bewohner der Gebäude Breiten 3 und 6 sowie der Seniorenwohnungen im Gebäude direkt erreichbar sein. Darüber hinaus soll beim Bistro der mögliche Seezugang starten, womit auch auswärtige Gäste ohne Umweg ins Bistro gelangen könnten. Dies würde einerseits bei den Bewohnern für Abwechslung sorgen und andererseits auswärtigen Gästen die Möglichkeit bieten, losgelöst vom Alters- und Pflegezen-

trum an einer schönen Lage mit Seesicht zu verweilen.

Gedeckter Übergang für Fussgänger

Ein zusätzliches Puzzelstück für die wirtschaftliche Aufrechterhaltung des Alters- und Pflegezentrums Breiten soll die Erweiterung der Seniorenwohnungen bilden. In der Verlängerung vom Gebäude Breiten 6 und durch den Erschliessungstrakt direkt verbunden, werde ein neuer mehrteiliger Baukörper mit 27 zusätzlichen neuen Wohnungen in verschiedenen Grösseordnungen geplant.

Für die direkte Anbindung des Zentrums an den Ägerisee besteht die Vision von einem gedeckten Fussgängerübergang über die Morgartenstrasse. Damit wolle man die Bewohner und Mitarbeiter näher zum See und die externen Leute näher zum Breiten bringen. Die Bürgerrat ist überzeugt, dass der «Bruggeschlag» das Zentrum Breiten aufwertet und für alle Personen einen grossen Mehrwert mit sich bringt. Die Module könnten unabhängig voneinander umgesetzt werden. Der Umbau der Zimmer könne auch etappenweise erfolgen, um so den Betrieb des Zentrums aufrechtzuerhalten. Laut Schätzung der Machbarkeitsstudie betragen die Gesamtkosten für die Umsetzung des Projekts fast 40 Millionen Franken.

Projektierungskredit wird im Dezember beantragt

«Grundsätzlich sind bei der Bevölkerung vor allem die Seniorenwohnungen mit Pflegeservice auf reges Interesse gestossen, da es so ein Angebot im Ägerital noch nicht gibt», sagt Yvonne Kraft, Präsidentin des Bürgerrats Oberägeri. Im Herbst werde der Rat auf die Bevölkerung zugehen und deren Bedürfnisse abholen. Im Moment erarbeite man gemeinsam mit der Zentrumsleitung ein Soll-Betriebskonzept. «Die Zentrumsleitung hat bei dem Prozess betreffend Machbarkeitsstudie mitgearbeitet und begrüsst den eingeschlagenen Weg», so Kraft. An der Bürgerratsversammlung vom 14. Dezember will der Bürgerrat voraussichtlich den Projektierungskredit beantragen.

ANZEIGE

Schlafwohl
Markenmatratzen & Bettsysteme

Beste Preise garantiert!

Kompetente Fachberatung

Probieren Sie ein exklusives Beratungstermin
Dank auf der Rückseite

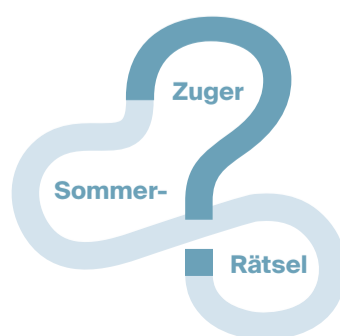
Probieren Sie bei Ihnen zu Hause

Nicht verpassen:
Beilage mit TOP Angeboten

TEMPUR bico riposa superba

Der Turm befindet sich im Zentrum von Baar an der Dorfstrasse

Sommerrätsel Gestern wollten wir von Ihnen wissen, wo sich das Türmchen mit der grünen Kuppel befindet. Es haben sich zahlreiche Leserinnen und Leser bei uns gemeldet. Die Antwort lautet: An der Dorfstrasse in Baar, beim sogenannten Grosshaus. Wir gratulieren der Gewinnerin **Silvia Bürge** aus Baar herzlich und wünschen viel Spass beim Besuch des Verkehrshauses in Luzern. (haz)



Der Turm des Grosshauses in Baar.

Bild: Stefan Kaiser (5. Juli 2021)